

Universitätslehrgang

Spiritualität in den psychosozialen Berufen

CURRICULUM

In jedem Modul werden Lerneinheiten der Wissensvermittlung und Selbsterfahrung kombiniert. Dabei kommen unterschiedliche Methoden wie Vortrag, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Dialogarbeit, Fallbesprechungen, Interview eines »special guest«, Begegnung mit Vertretern religiös-spirituelle Gruppen, etc. zum Einsatz.

Modul 1: Spiritualität in den psychosozialen Berufen

- Unterscheidungen Religion, Spiritualität, Glaube, Esoterik, Transzendenz
- Geschichte der Spiritualität in den psychosozialen Berufen
- Berührungspunkte zur Spiritualität in den verschiedenen Berufsgruppen
- Klinisches Konflikt-Beispiel: ärztliche »spiritual Care« vs. pastorale Seelsorge
- Spiritualität systemisch: Herausforderungen der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Meine religiös-spirituelle Biographie

Modul 2: Umgang mit Sinnfragen und Transzendenzerfahrungen

- Säkulare und religiös-spirituelle Antworten auf die existenzielle Fragen (Sinn, Schuld, Tod)
- Spiritualität und Wissenschaft – kein Widerspruch!
- Psychologische Modelle von R/S
- Transzendenzerfahrungen und (para-)psychologische Deutungsmodelle
- Spiritualität wahrnehmen: Meditation, Mystik und spirituelle Erfahrungen
- Spiritualität und Ethik: ein Recht auf Suizid?
- Mein persönlicher Mythos (Fragebogen Sinnforschung)

Modul 3: Förderung interkultureller und interreligiöser Kompetenzen

- Unterschiede zwischen kollektivistischen und individualistischen Kulturen
- Crashkurs Konfessionskunde – die wichtigsten religiösen und spirituellen Gruppen
- Ausstiegsberatung aus sektenähnlichen Gruppen
- Einübung interkultureller und interreligiöser Kompetenzen
- Fremder Glaube – worauf muss ich achten?
- Subjektive Wahrheiten: Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz

Modul 4: Ressourcen positiver Spiritualität

- R/S im Kontext Positiver Psychologie
- R/S in der Bewältigung chronischer Erkrankungen und Behinderungen
- Spiritualität zur Bewältigung von Traumata und Schmerzen
- Aktivierung spiritueller Ressourcen in verschiedenen therapeutischen Schulen
- Spezifische religiöse Ressourcen, z.B. Achtsamkeit (buddh.) und Vergebung (christl.)
- Meine persönlichen spirituellen Ressourcen

Modul 5: Spirituelle Konflikte und Krisen, Fundamentalismus und Wahn

- Nutzen und Gefahren eines fundamentalistischen Glaubens
- Umgang mit krankmachenden Gottesbildern
- Das Konzept »spiritual struggles« in Forschung und Praxis
- Umgang mit religiösen Wahnvorstellungen
- Präventionsmöglichkeiten eines fundamentalistischen Glaubens

Modul 6: Besonderheiten tief gläubiger KlientInnen/PatientInnen (*besonders Muslime/Christen/Esoteriker*)

- Die therapeutische Beziehung zu tief gläubigen Menschen
- Passung des Menschenbildes in der ther. Beziehung – hilfreich oder hinderlich?
- Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit mit Seelsorgern
- Therapeutische Einbeziehung oder Ausschluss spiritueller Interventionen?
- Bedeutung von Ritualen und Symbolen